

## **Tätigkeitsbericht 2018 des Vereinspräsidenten Zuhanden der Hauptversammlung vom 1. März 2019**

### Geschätzte Vereinsmitglieder

Der Doppeladler hat im Jahre 2018 in der Schweiz seine weiten Kreise gezogen und dabei Fragen aufgeworfen, welche nicht immer mit schlüssigen Antworten abgetan werden können. Fragen aufgeworfen hat aber auch der heisse und trockene Witterungsverlauf im Sommer und Herbst. Auch hier gibt es nicht schlüssige Antworten. Die Primärproduzenten – ob in der Landwirtschaft oder in der Forstwirtschaft – müssen Ihre Betriebsregime anpassen. Bei uns im Wald ein nicht leichtes Unterfangen.

Im Januar 2018 hat das vor allem in der Schweiz aktive Sturmtief „Burglind“ einen Schadholtzanfall von 1,3 Mio m<sup>3</sup> Holz verursacht. Kurz darauf wütete in Mitteleuropa „Friederike“ und im Oktober mit Schwerpunkt südlich der Alpen „Vaia“. Gemäss den Schadenmeldungen waren europaweit je 17 Mio m<sup>3</sup> Sturmholz zu beklagen. Im Kanton Bern hinterliess „Vaia“ vor allem im Oberaargau seine Spuren.

Die trockenen und warmen klimatischen Verhältnisse sorgten für einen rasanten Anstieg der Borkenkäferpopulation. So lagern Ende 2018 beträchtliche Mengen an Sturm- und Käferholz in unsern Wäldern. Neben den höheren Aufrüstkosten schlagen Wertverminderungen des Holzes in den Forstrechnungen negativ zu Buche.

Das vom KAWA initiierte Projekt „Revier Plus“ verfolgt mit der Gründung von Waldunternehmungen „Professionalität“ in den Privatwald zu bringen. Der Ansatz erscheint mir plausibel und zielführend; die Verunsicherung der Revierförster auf der andern Seite verständlich.

Vereinsintern wurden im Berichtsjahr 2018 zwei Veranstaltungen durchgeführt:

- Am 9. März fand in den Räumen des Bildungszentrums Wald in Lyss unsere Hauptversammlung statt. Im statutarischen Teil konnten die knapp zwanzig an der Versammlung teilnehmenden Vereinsmitglieder erfahren, dass der Mitgliederbestand des BFV sich in den letzten Jahren halten konnte, dass die Veranstaltungen grossmehrheitlich Anklang finden und dass die Finanzen in Ordnung sind. Leider mussten wir mit Mirjam Richter einen Austritt aus dem Vorstand verkraften. Im sogenannten Referatsteil berichteten Christian Pfannkuch über die Bewirtschaftung des Tropenwaldes bei Precious Wood in Gabun und Nathanel Gilgen und Florian Kissling über ihren Einsatz in Japan im Rahmen eines Praktikums. Eindrücklich Einblicke in eine Welt mit uns fremden Rahmenbedingungen.
- Die zweitägige Sommerexkursion führte uns am 21./22. September zu unsern Forstkollegen ins Tessin. Unter dem Titel „Kudzu, Palmen und Kastanien – wie sehen die Wälder der Zukunft aus“ erlebten die Teilnehmer fachlich und organisatorisch brilliant vorbereitete Exkursionen. Unvergesslich sind die an der WSL präsentierten Wurzelbildungen des Kudzu, der von Förster Michele Wildhaber in Solduno geleitete Waldgang, bei dem wir Vermutungen über die wohl beste waldbauliche Behandlung des

Drüsigen Kampferbaumes, der Kermesbeere, der tessiner Palme und des Bamus anstellten. Eindrücklich war der Besuch verschiedener Kastanienselven im Alto Malcantone. In einem vom kantonalen Forstdienst initiierten Projekt wird versucht, die verwilderten Kastanienselven zu regenerieren. Dabei sorgen über 40 verschiedene, gepfropfte Kastanienrassen für eine breite Varianz im Erbgut.

Der Vorstand diskutierte über das im Jahre 2020 stattfindende 175 jährige Vereinsjubiläum und beschloss, dieses im kleinen aber feinen Rahmen durchzuführen.

Die Arbeiten am Projekt „Bernische Forstgeschichte 1993 – 2018“ wurden auf Sparflamme weitergeführt. Der Zugang zu den Daten erwies sich als wesentlich schwieriger als ursprünglich angenommen. Der Vorstand wird sich im Jahre 2019 Gedanken über den weiteren Verlauf des Projektes machen müssen.

Ich danke meinen Vorstandskollegen herzlich für ihr Mitdenken und Mithandeln. Es freut mich ausserordentlich, dass wir der HV 2019 zwei neue Personen für die Wahl in den Vorstand vorschlagen dürfen.

Burgdorf, 20. Februar 2019

Werner Kugler, Präsident BFV